



Marktüberblick Finanzplanungssoftware

Marktüberblick Finanzplanungssoftware

Nachfolgend wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Unterscheidung im Text verzichtet. Es wird überwiegend die männliche Form verwendet.

© 2022, Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. Alle Rechte vorbehalten.

Financial Planning Standards
Board Deutschland e.V.
Tilsiter Straße 1
60487 Frankfurt

Telefon 069 9055938-0
Fax 069 9055938-10
E-Mail info@fpsb.de
Web www.fpsb.de

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Einleitung 3
- 2 Abgrenzung Finanzplanungssoftware 3
- 3 Neuheiten in den Anforderungen 9
- 4 Idealvorstellungen im Detailierungsgrad 9
- 5 Softwareunternehmen 10
- 6 Schlussbetrachtung 15

1 EINLEITUNG

Im Frühjahr 2021 hat der FPSB Deutschland e.V. (FBSP) den Arbeitskreis Software (AKS) ins Leben gerufen. Aus der Mitgliedschaft kamen häufig Nachfragen zu Empfehlungen hinsichtlich geeigneter Finanzplanungssoftware und zu Vor- und Nachteilen der angebotenen Software am Markt. Da es aus Sicht des FPSB keinen detaillierten Überblick zu Softwareangeboten für CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professionals (CFP®) gibt, hat man sich entschlossen dieses Thema in einem Arbeitskreis aufzugreifen.

Insgesamt haben sich 50 Zertifikatsträger/innen des FPSB Deutschland im Arbeitskreis Software (im Folgenden: AKS) engagiert und ihre Meinungen und Expertisen eingebracht.

2 ABGRENZUNG FINANZPLANUNGS SOFTWARE

Der AKS hat zunächst eine Übersicht vorhandener Angebote am Markt erstellt und festgestellt, dass CFP®-Professionals mit einer Vielzahl von Softwareangeboten konfrontiert werden. Da ein unsortiertes Testen dieser Vielzahl nicht möglich war, wurden die Angebote nach Bedarf sortiert. Dabei hat der AKS folgende Kategorien festgelegt:

- Finanzplanungssoftware
- Nachfolgeplanungssoftware
- Vermögensstrukturierungssoftware
- Altersvorsorgeplanungssoftware
- Risikoplanungssoftware
- Immobiliensoftware
- Reportingssoftware

Teilweise sind die Grenzen zwischen den Kategorien überlappend. Zur schnellen Erreichung von Teilergebnissen hat sich der AKS zunächst auf den Überblick zur Finanzplanungssoftware fokussiert. Finanzplanungssoftware sollte sich in der Mindestanforderung an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Finanzplanung orientieren und damit folgende Mindestdarstellungen ermöglichen:

- Vermögensbilanz
- Vermögensentwicklung
- Liquiditätsentwicklung
- Steuerentwicklung

Die Berücksichtigung von steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften ist hierbei obligatorisch.

Im nächsten Schritt wurden von den Teilnehmern des AKS Anforderungen für eine ideale Finanzplanungssoftware erstellt und in einer Ausschreibungsunterlage gebündelt. Die Idealanforderungen gliederten sich dabei wie folgt:

1 Inhaltliche und methodische Anforderungen

1.1	DIN 77230	Berücksichtigung der Anforderungen an die Finanzanalyse nach DIN 77230 inkl. Ausweis der DIN-Norm.	
1.2	DIN 77235	Berücksichtigung der Anforderungen an die Finanzanalyse nach DIN 77235 inkl. Ausweis der DIN-Norm.	
1.3	DIN 31000	Risikomanagement auf Unternehmensebene	
1.4	GOF	Berücksichtigung der Grundsätze ganzheitlicher Beratung des FPSB	
1.5	OCR-Funktionen	Können Dokumente mittels Texterkennung eingele- sen werden?	
1.6	Schnittstellen	Welche Schnittstellen zu anderen Softwareanbietern existieren? PSD2-Schnittstelle	
1.7	Betriebssystem	Auf welchen Betriebssystemen läuft die Software (Windows, Mac)?	

2 Kommunikation

2.1	Auswertungen	Welche Auswertungsmöglichkeiten (grafische Auf- bereitung) existieren?	
2.2	Eingabefunktionen	Existieren Eingabemasken für Kunde und/oder Berater? Ermöglichen diese einen Dialog zwischen Kunden und Berater oder wirken diese eher wie eine Daten- aufnahme? Gibt es Hilfsfunktionen in den Eingabefelder mit Hintergrundinformationen?	
2.3	Dokumentenmanagement	Existiert ein DKM-System? Wer hat Zugriff auf dieses System? – Berater – Mandanten	
2.4	Dashboard	Gibt es ein Dashboard, welches die wesentlichen Aussagen der Finanzplanung übersichtlich darstellt?	
2.5	Exportfunktion	Exportfunktion von Grafiken und Tabellen zu Office- Produkten	
2.6	Expertise	Erstellung einer Expertise incl. Textbausteinen möglich?	
2.7	Präsentationsformen	Digitale Präsentationsformen vom Fachprogramm zum Präsentations-/Erlebnisprogramm	

3 Rechtliche und strukturelle Anforderungen

3.1	Server	Wo ist der Standort der Server?	
3.2	Daten	Sind Daten online oder offline verfügbar?	
3.3	Sicherheit	Welche Sicherheitszertifikate weist die Software auf?	
3.4	Zeitaufwand	Wieviel Zeit beansprucht die Softwareinstallation und -pflege?	
3.5	Hotline	Gibt es eine Hotline-Funktion?	
3.6	Unternehmen	Wann gegründet? Wie viele Mitarbeiter?	
3.7	Ansprechpartner im Unternehmen	Kontaktdaten	

Finanzplanungssoftware

erfüllt?

1 Bilanz

1.1	Bilanzvarianten	Existieren: – Status quo Bilanz – Status quo Bilanz mit Teilanlageklassen – Planbilanzen – Bilanz zum Eintritt in den Ruhestand – Bilanz nach Vermögensinhaber – separate Unternehmensbilanz – Detail-Bilanzen der einzelnen Anlageklasse (Wertpapiere, Immobilien, etc.)	
-----	-----------------	--	--

2 Liquiditätsrechnung

2.1	Liquiditätsvarianten	Existieren Liquiditätsrechnungen aufgeschlüsselt nach: – Vermögensinhaber – Privatpersonen – Einzelperson – Gemeinschaft – Unternehmen – Liquidität im Status quo – Planliquiditätsrechnungen – Erfassung von Einnahmen und Ausgaben	
-----	----------------------	--	--

3 Steuerrechnung

3.1	Varianten	Existieren Steuerrechnungen aufgeschlüsselt nach: – Steuerpflichtigen – Privatperson – Unternehmen	
-----	-----------	---	--

3.2	Steuerliche Sonderthemen	<p>Können folgende Sachverhalte abgebildet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unternehmensverkauf (Freibeträge, Progressionsvorbehalt, etc.) – Abfindungszahlungen – ausländische Einkünfte inkl. Berücksichtigung von Doppelbesteuerungsabkommen – Wegzugsbesteuerung
-----	--------------------------	--

4 Bewertung einzelner Vermögensbestandteile

4.1	Wertpapiere	<p>Aufgliederung nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anlageklasse – Art – Land – Branche – Kursgewinnen und Ausschüttungen <p>Berücksichtigung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Steuerfreibetrag – Verlustvorträge – Quellensteuer <p>Unterscheidung zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Privatvermögen – Betriebsvermögen
-----	-------------	---

4.2	Versicherungen	<p>Darstellung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schicht – Art – Vertragswert – Rückkaufswert – Rendite – Sparanteil im Beitrag – Risikoanteil im Beitrag – steuerlicher Abzugsfähigkeit <p>und weiterer vertragstypischer Inhalte</p>
-----	----------------	--

4.3	Immobilien	<p>Darstellung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigentümer <ul style="list-style-type: none"> – Privat – Kapitalgesellschaft – Personengesellschaft – Verkehrswert – Erbschaftssteuerwert – Grundstückswert – AfA inkl. Sonder-AfA – Objektrendite – Eigenkapitalrendite – Mietpreisfaktor – Portfoliozuordnung nach Risiko und Chance – Entwicklung Instandhaltungskosten – Berücksichtigung späterer AfA – Zuordnung zu Finanzierungen
-----	------------	---

4.4	Finanzierungen	<ul style="list-style-type: none">– Verlaufsdarstellung– Unterscheidung nach Darlehensart– Zuordnung nach Vermögensebene und Darlehensnehmer
-----	----------------	--

4.5	Illiquide Assets	<ul style="list-style-type: none">– Typen (Private Equity, Schiffe, etc., Beteiligungen, Unternehmen/Betrieb, Sonstige Vermögenswerte)– Wertansatz– Zuordnung– Datenbank mit Beteiligungen (Soll/Ist-Verlauf)
-----	------------------	--

5 Szenarioplanung

5.1	Szenarien	<ul style="list-style-type: none">– Vergleich von Szenarien– Soll-/Ist-Vergleiche– Balken-/Kreisdiagramme
-----	-----------	---

5.2	Szenarioauswirkungen	<p>Auf welche Planungen kann die Szenarioauswirkung dargestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">– Vermögensebene– Liquiditätsebene– Steuerebene <p>Wie viele Szenarien können verglichen werden?</p>
-----	----------------------	--

5.3	Szenarienabbildung	<p>Können die folgenden Szenarien in der Software abgebildet werden:</p> <ul style="list-style-type: none">– Tod– Berufsunfähigkeit– Pflege– Scheidung– Heirat– Familienzuwachs
-----	--------------------	--

6 Nachfolgeplanung

6.1	Status quo	<p>Darstellung von:</p> <ul style="list-style-type: none">– Vermögensbilanz– Bewertung der erbschaftsteuerlich relevanten<ul style="list-style-type: none">– Vermögensbestandteile– Stammbaum der Familie– Erbquoten und -freibeträge– Berücksichtigung von Schenkungen– Hinterlegung von testamentarischen Verfügungen– Berücksichtigung von unternehmerischen Beteiligungen/Familiengesellschaften im Stammbaum
-----	------------	---

6.2 Erbfall

Darstellung der:

- Steuerlast je Erbberechtigtem
- Liquiditätsauswirkungen auf das Gesamtvermögen
- Vermögen nach Abzug der Erbschaftsteuer je Erben
- Erstellung von Szenarien (Gesetzliche Erbfolge, Berliner Testament und gewillkürte Nachfolge)
- Vergleich von Auswirkungen von Szenarien (Gesetzliche Erbfolge, Berliner Testament und gewillkürte Nachfolge)

6.3 Lösungen

Darstellung der Auswirkungen verschiedener Lösungsansätze, z.B.:

- Policenlösungen
- Familiengesellschaften
- vorweggenommene Erbfolge
- Stiftungen

7 Kosten

7.1 Kosten

- Einmalige Gebühr
- Laufende Gebühr
- Gibt es eine Bonifikation für Mitglieder des FPSB Deutschland e.V.?

USP aus Anbietersicht

Was sind die Vorteile und Mehrwerte der Softwareanwendung seitens der Anbieter?

3 NEUHEITEN IN DEN ANFORDERUNGEN

Neben den obligatorischen klassischen Finanzplanungselementen wie Bilanz, Liquiditäts-, und Steuerrechnung gewinnen insbesondere kommunikative Elemente an Bedeutung. Folgende innovative Funktionen waren den Teilnehmern besonders wichtig:

1. Online-Zugang für Mandanten

Mandanten sollten die Möglichkeit haben ihre Finanzplanung in einem Onlineportal zu verfolgen. Im besten Falle können durch den Mandanten sogar einzelne Tätigkeiten der Finanzplanung selbstständig erledigt werden. Dies betrifft insbesondere die Erfassung der Stamm- und Vertragsdaten. Dies ermöglicht eine interaktive Planung gemeinsam mit dem Mandanten.

2. OCR-Texterkennung

Die Datenaufnahme sollte nach Möglichkeit durch eine OCR-Texterkennung deutlich vereinfacht werden und Erfassungen von kundenrelevanten Stamm- und Vertragsdaten möglichst automatisiert werden.

3. DKM-System

Die Finanzplanungssoftware ist im Idealfall Ankerpunkt für die Berater-Kunden-Beziehung. Alle wesentlichen Vertrags- und auch Planungsdokumente können hier im Kund Cockpit abgelegt werden.

4. Dashboard

Auch in der Finanzplanung besteht ein Trend zur Simplifizierung. Ein „One-Pager“ sollte das zentrale Dashboard für den Finanzplan des Mandanten sein. Eine Verzweigung in die einzelnen Planungsbereiche kann dann vom Dashboard aus erfolgen.

5. Betriebssystem

Bisherige Anbieter haben häufig auf Windows-Betriebssysteme gesetzt. Dadurch müssen viele User von dem privat so geschätzten Macbook für den Betrieb auf Windowslösungen zurückgreifen. Viele User wünschen sich auch Mac-fähige Lösungen bzw. vom Betriebssystem unabhängige Weblösungen.

4 IDEALVORSTELLUNGEN IM DETAILIERUNGSGRAD

Auch in der Finanzplanungssoftwarewelt herrscht ein hoher Standardisierungsgrad. Der Schwerpunkt der Software liegt auf der Beratung von Privatkunden. In diesem Segment sind in der Regel alle Varianten möglich. Insbesondere Themenplanungen wie:

- Altersvorsorgeplanung
- Finanzierungsplanung
- Vermögensstrukturplanung
- Nachfolgeplanung

sind mit der angebotenen Software am Markt gut umsetzbar.

Im Wealth Management gewinnen jedoch komplexe Strukturen zunehmend an Bedeutung. Familiengesellschaften in Form juristischer Personen sind keine Seltenheit und wollen in der Vermögensplanung steuerrechtlich korrekt abgebildet werden.

Auch in der Nachfolgeplanung wäre eine stärkere Berücksichtigung unternehmerischer Vermögenswerte wünschenswert. Die Erfüllung dieser Anforderung ist jedoch noch kein Marktstandard.

International übliche Simulationsmethoden

Während in Deutschland im Rahmen der Planung der Vermögensentwicklung bisher i.d.R. mit linearen Entwicklungen geplant wurde, gibt es international deutlich fundiertere Methoden. So bieten international viele Softwarehäuser Vermögensplanungen mit folgenden vier Möglichkeiten an:

Lineare Entwicklung

Die Renditeannahmen für die einzelnen Anlageklassen werden vom Finanzplaner bzw. in Rücksprache mit dem Mandanten vorgegeben. Es wird eine gleichmäßige, lineare Entwicklung unterstellt.

Intervallplanung

Die Renditen werden für definierte Intervalle vorgeben. Dadurch lassen sich z.B. Crashszenarien abbilden oder auch langfristige strukturelle Renditeveränderungen.

Historische Daten

Die Vermögensentwicklungen werden anhand von historischen Daten „nachgezeichnet“ und bilden somit eine reale, vergangenheitsorientierte Entwicklung ab.

Monte-Carlo-Simulation

Mit einer Monte-Carlo-Simulation werden Zufallsvariablen für die Wertentwicklung herangezogen. Die berücksichtigt insbesondere eine höhere Treffsicherheit auf längere Planungszeiträume und kann „Scheinsicherheiten“ bei der Planung vermeiden.

Bootstrap-Verfahren

Das Bootstrap-Verfahren ist ein statistisches Verfahren zur Vorhersage von Renditeentwicklungen. Es weist empirisch eine relativ hohe Treffergenauigkeit aus und eignet sich gut zur Darstellung von Zielerreichungswahrscheinlichkeiten für die Finanzplanung.

Im Rahmen unseres Tests haben wir uns auch innovative Ansätze in der Finanzplanung angeschaut und geprüft, inwieweit diese auf dem deutschen Markt bereits umgesetzt wurden bzw. noch werden.

5 SOFTWAREUNTERNEHMEN

Insgesamt hat der AKS 11 Unternehmen identifiziert, die als Finanzplanungssoftwareanbieter auf dem deutschen Markt in Frage kommen. Alle Unternehmen wurden angeschrieben mit der Bitte, dass o.g. Pflichtenheft auszufüllen und eine Beispielpresentation zu liefern. Sechs Unternehmen haben auf die Ausschreibung reagiert und wurden im Anschluss zu einer Softwarepräsentation via Zoom eingeladen.

Nach Durchsicht der eingereichten Unterlagen hat der AKS beschlossen, alle Unternehmen, die Unterlagen eingereicht hatten, zur Präsentation im Arbeitskreis einzuladen. Die Präsentationen fanden im Zeitraum August bis November 2021 statt.

Im Folgenden möchten wir die wesentlichen Herausstellungsmerkmale der einzelnen Anbieter detailliert beschreiben.

Tieferegehende Informationen können Sie der Übersicht der Pflichtenhefte auf unserer Homepage entnehmen.

Angeschriebene Unternehmen	Name der Software	Reaktion
AVP professional	AVP finance planner	Keine Antwort erhalten
FinCite	Financial Planning	Keine Antwort erhalten
be.lux GmbH & Co. KG	fi.lux	Zur Präsentation eingeladen
GeNe GmbH	F.I.N.E.S.S.	Zur Präsentation eingeladen
Gschwind-Software GmbH	Financial Lighthouse	Zur Präsentation eingeladen
Instrumenta GmbH	PriMa Plan	Zur Präsentation eingeladen
S Smart Finanz	Smart Finanz	Zur Präsentation eingeladen
MWS Braun	Financial & Estate Planning Software	Keine Antwort erhalten
VorFina	Kompass	Keine Antwort erhalten
Weseler Rechenzentrum	Diverse Module	Nur Themenmodule und keine holistische Finanzplanungssoftware
XPS-Finanzsoftware GmbH	XPS	Zur Präsentation eingeladen

Gschwind-Software GmbH „Financial Lighthouse“

Die Gschwind Software GmbH ist einer der bekanntesten und meistgenutzten Anbieter am Markt für Finanzplanungssoftware. Zahlreiche Banken und Finanzvertriebe nutzen den Finanz- und Nachfolgeplaner aus dem Hause Gschwind.

Seit einiger Zeit arbeitet das Softwareunternehmen aus Aachen an einer webbasierten Lösung zur Finanzplanung. Die Anwendung „Financial Lighthouse“ soll neben der Finanz- und Nachfolgeplanung auch die Integration des Endkunden in den Finanzplanungsprozess ermöglichen. Hierzu hat der Finanzplaner die Möglichkeit, Kunden direkt für den individuellen Finanzplan freizuschalten und ihm sowohl Lese- als auch Schreibrechte zuzuweisen. Zur Erleichterung der Datenaufnahme kann der Kunde auch über eine PSD2-Schnittstelle Bankkonten einpflegen. Neben der Finanzplanung existiert auch ein gemeinsames Dokumentenmanagementsystem mit dem Kunden. Über dieses können unkompliziert Unterlagen des Kunden hochgeladen und geteilt werden.

Fachliche Anforderungen

Unsere fachlichen Anforderungen wurden nahezu vollständig erfüllt. Neben umfangreichen Vermögens-, Steuer- und Liquiditätsauswertungen bietet das Programm auch die Möglichkeit, auf Anlageklassenebene oder Vertragsebene Daten darzustellen. Der Schwerpunkt sollte dabei in der Beratung von Privatpersonen liegen. Die Darstellung betrieblicher Vermögenswerte ist zwar möglich, die Darstellung von Vermögenswerten innerhalb der betrieblichen Sphäre jedoch nur rudimentär im Verhältnis zu unseren Wunschanforderungen (Betrachtung von Wertpapierportfolioentwicklungen im Betriebsvermögen oder Immobilien im Betriebsvermögen).

Das Nachfolgeplanungsmodul ermöglicht eine detaillierte Nachfolgeplanung inklusive der Berechnung von Erbschaftsteuerlast und Liquiditätsauswirkungen auf das Gesamtvermögen im Erbfall.

Die fünf möglichen Szenarioanalysen zeigen dem Mandanten Auswirkungen seiner Optimierungen und auch Veränderungen seiner Vermögens- und Liquiditätslage in verschiedenen Risikosituationen (Tod, BU)

Fazit

Besonderes Merkmal der Applikation „Financial Lighthouse“ ist die Möglichkeit, mit dem Kunden interaktiv an „seinem“ Finanzplan zu arbeiten. Teile des Finanzplanungsprozesses können durch die Erfassungsmöglichkeit von Vorgängen auf den Kunden ausgelagert werden. Die gemeinsame Arbeit am Finanzplan zwischen Berater und Kunden auf einer technischen Plattform ist aus unserer Sicht ein wichtiger Zukunftsbaukasten in der Finanzplanung.

Die Preise für Financial Lighthouse liegen bei:

- 99 EUR zzgl. MwSt. (Economy)
- 199 EUR zzgl. MwSt. (Business)
- 299 EUR zzgl. MwSt. (First)

Eine Bonifikation für Professionals des FPSB Deutschland e.V. durch den Softwareanbieter wird nicht gewährt.

fi.lux Finanzplanungssoftware

Die Finanzplanungssoftware des Unternehmens be.lux GmbH & Co. KG bietet die Möglichkeit zu umfangreichen Finanzplanungen für private und betriebliche Mandanten. Dabei ist das Softwareangebot modular aufgebaut und beinhaltet auch ein Modul „Unternehmen/Praxis“ für die Beratung von Selbstständigen und Freiberuflern. Ein Nachfolgeplanungsmodul existiert nicht. Eine Interaktionsmöglichkeit mit dem Kunden über die Software existiert nicht.

Fachliche Anforderungen

Die Anforderungen aus unserem Pflichtenheft wurden größtenteils erfüllt. Die Finanzplanungssoftware von fi.lux eignet sich für den größten Anteil der Finanzpläne. Wird jedoch die Finanzplanung in steuerlichen

Fragestellungen komplexer (Unternehmensverkauf, ausländische Einkünfte, etc.) werden die Anforderungen nicht mehr vollständig erfüllt.

Die Darstellung des Status Quo inkl. umfangreicher Detailanalysen ist jedoch problemlos machbar. Auch tiefere Darstellungsformen auf Anlageklassen oder Objektebene beherrscht die Software.

Szenariovergleiche sind unbegrenzt möglich und auch in hohem Maße individualisierbar und auch in einem individuellen Reporting für den Mandanten darstellbar. Bemerkenswert ist auch die Importmöglichkeit der Excel-Daten-Erfassung, die den Datenaufnahmeprozess in der Praxis vereinfacht. Zumal viele Finanzdienstleister auch weiterhin Excel-affin sind. Die Planungsergebnisse sind auch in Excel exportierbar.

Die DIN 77230 wird vollumfänglich und inkl. separater Auswertung zur Finanzanalyse umgesetzt. Ebenso sind umfangreiche Planungen auf Betriebsebene inkl. Darstellung betrieblicher Kennzahlen möglich. Auch die betrieblichen Sachversicherungen können mit dem entsprechenden Modul analysiert werden. Diese Detailtiefe auf der Betriebsebene ist im deutschen Finanzplanungsmarkt aus unserer Sicht ein USP.

Fazit

fi.lux Finanzplanungssoftware eignet sich aus unserer Sicht insbesondere für breit aufgestellte Finanzplaner, die Wert auf eine Betrachtung von privaten und betrieblichen Vermögenswerten und Cashflows legen. Die einfache Import- und Exportfunktion über Excel kann überzeugen.

Insbesondere für den versicherungsnahen CFP®-Professional bietet die Software gute Einsatzmöglichkeiten.

be.lux bietet Zertifikatsträgern des FPSB Deutschland e.V. derzeit folgende Sonderkonditionen zzgl. MwSt. (erstmal befristet bis 2023).

Standard		FPSB-Professionals	
Einmalig	Monatlich	Einmalig	Monatlich

Modulkombination „Private Finanzplanung“, „DIN-Norm 77230“, „Unternehmen/Praxis“

850 EUR	150 EUR	400 EUR	110 EUR
---------	---------	---------	---------

Modulkombination „Private Finanzplanung“, „DIN-Norm 77230“

600 EUR	100 EUR	300 EUR	75EUR
---------	---------	---------	-------

Modulkombination „DIN-Norm 77230“

100 EUR	50 EUR	50 EUR	40 EUR
---------	--------	--------	--------

PriMa Plan der Instrumenta GmbH

PriMa Plan ist der Allrounder unter den Finanzplanungsprogrammen. Der Hersteller die „Instrumenta GmbH“ liefert seit 1998 Unterstützung für die Private Finanzplanung von Mandanten. Ursprünglich richtete sich das Softwareangebot an vermögensberatende Steuerberater. In den letzten Jahren haben jedoch auch zahlreiche Finanzplaner und Honorarberater die Software für sich entdeckt.

PriMa Plan kann sowohl auf einem Server als auch auf einem Personal Computer direkt installiert werden. Die Software beinhaltet zahlreiche Exportmöglichkeiten der Auswertungen (Excel, Word, Powerpoint) sowie ein eigenes und sehr umfangreiches Reportingssystem. Kundendokumente können den Vorgängen direkt zugeordnet werden und beim Mandanten abgelegt werden.

Fachliche Anforderungen

Fachlich lässt PriMa Plan keine Wünsche offen. Die Grundinstrumente Bilanz, Liquiditäts- und Steuerrechnung beherrscht die Software in jeder denkbaren Variante. Auch auf Ebene von einzelnen Anlageklassen oder Verträgen stehen umfangreiche Auswertungen zur Verfügung. Kapitalanlagen können sowohl im Privat- als auch im Betriebsvermögen umfangreich

dargestellt werden. Ebenso können für einzelne Wertpapiere Quellensteuerdaten angegeben werden. Die Nachfolgeplanung ist derzeit rudimentär vorhanden und mit Hilfe einer Checkliste in PriMa Plan umsetzbar. Erbschaftssteuerberechnungen finden jedoch nicht statt.

Betriebliche Planungen und auch Sonderthemen für vermögende Mandanten sind in PriMa Plan gut umsetzbar. So können auch Familiengesellschaften auf Gesellschaftsebene und Vermögensinhaberebene innerhalb eines Planes umgesetzt werden. Auch Policenlösungen in der Vermögensnachfolgeplanung sind detailliert darstellbar. Insbesondere der sehr hohe Detaillierungsgrad, zahlreiche Zusatzmaterialien (Flyer zur Finanzplanung, Hilfsrechner, etc.) in Word und Excel sowie das gelungene Reportingssystem können überzeugen.

Fazit

PriMa Plan eignet sich insbesondere für sehr breit aufgestellte Finanzplaner, die sowohl private als auch betriebliche Vermögensbestandteile planen möchten und auf zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten Wert legen. Insbesondere die vorhandenen Musterberichte und Vorlagen erleichtern den Einstieg in die Umsetzung der Privaten Finanzplanung.

FPSB-Professionals erhalten vom Anbieter einen Rabatt, der mittels dem Bestellschein auf der Unternehmens-Homepage eingelöst werden kann.

Der Mietpreis für die Software beträgt für Professionals des FPSB Deutschland e.V. monatlich 89 EUR (anstatt 99 EUR) zzgl. MwSt. und die Pflegekosten 89 EUR pro Monat.

Alternativ bietet sich der Kauf der Software für 2.655 EUR (anstatt 2.950 EUR) zzgl. MwSt. an. Auch hier kommt eine monatliche Softwarepflegepauschale von 89 EUR zzgl. MwSt. hinzu.

XPS – Finanzsoftware der XPS-Finanzsoftware GmbH

XPS ist ein Softwareunternehmen aus München, das ebenfalls schon viele Jahre im Finanzplanungsmarkt tätig ist. Angeboten werden viele unterschiedliche Module, die in Summe eine fundierte Finanz- und Nachfolgeplanung ermöglichen. Finanzpläne können sowohl online – und damit unabhängig vom Betriebssystem – erstellt werden, als auch in Excel offline.

Finanzpläne können sowohl durch den Berater als auch durch den Mandanten online eingesehen und erfasst werden.

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Finanzplanung (GOF) sind in der Software berücksichtigt.

Fachliche Anforderungen

XPS bietet eine Vielzahl von Auswertungen im Rahmen einer Status quo- sowie auch einer Entwicklungsbetrachtung in Form von Zahlungsströmen. Auch Kurzübersichten (Dashboards) zu diversen Kennzahlen sind vorhanden.

Die Berichtsfunktion ermöglicht Exporte in Excel, Word und Powerpoint und beinhaltet auch eine Textbausteinfunktion. Der Schwerpunkt liegt auch hier in der Privaten Finanzplanung. Unternehmerische Vermögenswerte sind abbildbar, eine Planung auf Unternehmensebene jedoch nicht vorgesehen.

Fazit

XPS ist ein sehr gutes Standardtool in der Finanzplanung mit einer hohen Anzahl von einzelnen Bausteinen, die separat gebucht werden. Zur Preisgestaltung haben wir von XPS folgende Angaben erhalten: „Die Finanzplanungssoftware kann ab einer monatlichen Lizenzgebühr von 99 EUR genutzt werden. Je nach Lizenzvariante kommt eine einmalige Lizenzgebühr von 1.000 EUR zu Vertragsbeginn hinzu. Aufgrund der Produktvielfalt sollten sich Interessenten an unseren Support wenden, insbesondere um zu klären, welche Produkte und welche Plattform („online“ oder „offline“) im Einzelfall für den Berater am besten geeignet ist.“

Smart Finanz

Bei Smart Finanz handelt es sich um einen neuen Anbieter auf dem deutschen Finanzplanungsmarkt. Die Entwicklung der Software orientiert sich stark an den angelsächsischen Anbietern und ermöglicht erstmals, internationale Finanzplanungsansätze inkl. der Berücksichtigung von deutschem Steuer- und Sozialversicherungsrecht umzusetzen. Die Anwendung funktioniert webbasiert, so dass keine lokale Installation notwendig ist. Aktuell fungiert das Tool als Planungsprogramm. Ein Mandantenzugang oder ein Expertenexport ist noch nicht möglich, aber in Planung.

Fachliche Anforderungen

Grundsätzlich werden alle Anforderungen zur Erstellung vollumfänglicher Finanzpläne erfüllt. Cashflow- und Vermögensplanungen können nicht nur mittels linearer oder manueller Vorgaben abgebildet werden, sondern auch mittels Monte-Carlo-Simulation und Bootstrap-Verfahren. Dies erhöht die Prognosequalität der Finanzpläne deutlich. Der Schwerpunkt liegt auch hier auf der privaten Finanzplanung. Die Planung von Betriebsvermögen und Auswertung von unternehmerischen Vermögenswerten ist nur sehr eingeschränkt möglich. Die Detailtiefe in der Versicherungsplanung ist besonders hervorzuheben. So können beispielsweise für Honorarberater die Auswirkungen von Einmal- und laufenden Honoraren auf die Planung dargestellt werden und in den Verträgen separat Alpha-, Beta- und Gamma-Kosten geplant werden.

Fazit

Smart Finanz macht, durch seine hochwertige grafische Plattform und den im Dialog geführten Planungsprozess, Freude. Das Tool bietet erstmalig auf dem deutschen Markt Prognoserechnungen über Monte-Carlo-Simulationen oder Bootstrap-Verfahren an und stellt sich sehr innovativ dar.

Die Preisgestaltung für Professionals des FPSB Deutschland e.V. gibt der Anbieter wie folgt an:

FPSB-Professionals erhalten auf den Preis der Standardlizenz einen Preisnachlass von 50,00 Euro. Die Standardlizenzkosten richten sich dann nach der Anzahl an Lizenznehmern vom FPSB Deutschland e.V. und stellen sich wie folgt dar:

Anzahl Lizenznehmer	Preis zzgl. MwSt.
1 – 49	299 EUR
50 – 99	269 EUR
100 – 149	254 EUR
150 – 199	239 EUR
200 – 349	224 EUR
ab 350	209 EUR

F.I.N.E.S.S.

Die F.I.N.E.S.S. Beratungssoftware ist die Benchmark für Nachfolgeplanungen. Die Software funktioniert sowohl auf Windowsrechnern als auch Macs. Ein Dashboard fasst die wesentlichen Aussagen der Finanz- und Nachfolgeplanung zusammen und Dokumente können durch den Berater direkt beim Kunden abgelegt werden.

Alle Grafiken und Tabellen können über eine Exportfunktion in MS-Office exportiert werden.

Fachliche Anforderungen

Die Software ermöglicht eine Finanzplanung auf Basisniveau. Privatbilanz, Liquiditäts- und Steuerrechnung sind darstellbar. Der Schwerpunkt liegt jedoch klar auf der Vermögensnachfolgeplanung. Hier können nahezu alle derzeit diskutierten Gestaltungen und Darstellungen der Vermögensnachfolge abgebildet werden. Hervorragend ist auch die Möglichkeit, eine Vermögensübertragungshistorie aufzubauen und damit die Vermögensnachfolgeplanung zu einem langfristig begleitenden Prozess zu gestalten. Auch die Planung von unternehmerischen Vermögenswerten in der Nachfolgeplanung inkl. Berechnung der Erbschaftsteuer sind in einem beispiellosen hohen Detaillierungsgrad möglich.

Fazit

Für Finanzplaner, die den Schwerpunkt auf die Vermögensnachfolgeplanung setzen, ist die F.I.N.E.S.S. Beratungssoftware die erste Wahl. Der hohe Detaillierungsgrad und die Flexibilität des Programms in der Vermögensnachfolgeplanung wissen zu überzeugen.

Die Preisgestaltung sieht für Einzelunternehmer/Selbstständige wie folgt aus:

Guidebook/App: 1.490 EUR zzgl. MwSt.

Sales oder Expert Consult: 1.298 EUR zzgl. MwSt.

Professional Consult: 1.998 EUR zzgl. MwSt.

Für Unternehmen mit mehreren Mitarbeitern finden sich weitere Preise auf der Homepage des Anbieters.

6 SCHLUSSBETRACHTUNG

Das Angebot an Finanzplanungssoftware am Markt ist nach wie vor überschaubar. Die bestehenden Anbieter liefern jedoch – je nach Schwerpunkt – gelungene Lösungen für den deutschen Markt. Im internationalen Vergleich sind die Softwarepreise relativ hoch. Dies hängt zum einen wahrscheinlich mit der oligopolistischen Angebotsstruktur zusammen und zum anderen mit dem vergleichsweise geringen Marktvolumen für Finanzplanungssoftware in Deutschland.

Welche Software ein Finanzplaner zur Erstellung seiner Pläne wählt, hängt stark von den Beratungsschwerpunkten und den persönlichen Präferenzen ab. Nähere Details zu den zuvor genannten Anbietern können Sie gerne unserer Pflichtenheftübersicht entnehmen.

Alle Ergebnisse basieren auf dem Softwarestand vom August bis Oktober 2021.

- » Finanzplanung ist Lebensplanung – FPSB-Zertifikatsträger verstehen wirklich die Kundenwünsche und helfen, diese langfristig zu erfüllen. Die Wahrung der Kundeninteressen ist dabei das höchste Gut.«
FPSB Deutschland-Mission
- » Der FPSB Deutschland ist Standardsetzer zur Methodik der ganzheitlichen Beratung. Seine Definitionen und Standards dieser Methodik sind Grundlage für deren Weiterentwicklung, Ausbildung und Regulierung. Der FPSB Deutschland prägt die öffentliche Diskussion und Meinung zur ganzheitlichen Beratungsmethodik.« *FPSB Deutschland-Selbstverständnis in Bezug auf Financial Planning*
- » Die Zertifikate des FPSB Deutschland garantieren Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit ihrer Träger. Sie werden von Kunden und Anbietern ganzheitlicher Beratung als die höchsten Qualitätssiegel wahrgenommen. Kunden fragen Anbieter mit diesen Qualitätssiegeln bevorzugt nach. Berater erachten die Zertifikate des FPSB Deutschland für ihren langfristigen beruflichen Erfolg für unverzichtbar.«
FPSB Deutschland-Selbstverständnis in Bezug auf seine Zertifikate



Die oben gezeigten Zertifizierungszeichen sind außerhalb der USA Eigentum des Financial Planning Standards Board Ltd. und werden Einzelpersonen verliehen, die die Zertifizierungsvoraussetzungen erfüllen und kontinuierlich unter Beweis stellen. Zertifizierungsgeber in Deutschland ist der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.

C|FEP® CERTIFIED FOUNDATION AND ESTATE PLANNER CFEP®

Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. ist Eigentümer und Zertifizierungsgeber der oben gezeigten Zertifizierungszeichen. Sie werden Einzelpersonen verliehen, die die Zertifizierungsvoraussetzungen erfüllen und kontinuierlich unter Beweis stellen.

C|GA® CGA® CERTIFIED GENERATIONS ADVISOR

Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. ist Eigentümer und Zertifizierungsgeber der oben gezeigten Zertifizierungszeichen. Sie werden Einzelpersonen verliehen, die die Zertifizierungsvoraussetzungen erfüllen und kontinuierlich unter Beweis stellen.



Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. ist Zertifizierungsgeber der oben gezeigten Zertifizierungszeichen. Sie werden Einzelpersonen verliehen, die die Zertifizierungsvoraussetzungen erfüllen und kontinuierlich unter Beweis stellen.